



Atak stellt in dieser Serie Comiclegenden, Illustratorenkollegen und Newcomer vor und malt sie – vielleicht für die Ewigkeit



ATAK ÜBER EVA LINDSTRÖM (GEBOREN 1952)

Nachrichten aus der Kindheit

FOLGE 93

Zarte Farben, viele Details und eine poetische Handlung – die Schwedin Eva Lindström beschreibt die Welt mit der Phantasie eines Kindes

SEIT DEM KINDERBUCHKLASSIKER »Pippi Langstrumpf« von Astrid Lindgren aus dem Jahre 1945 steht Schweden an vorderer Stelle, wenn es um innovative und originäre Kinderbücher geht. Gegenwärtig findet man in deutschen Kinderzimmern die überaus beliebten Bücher über »Pettersson und Findus«, einen alten Kauz und seine Katze. Im wörtlichen Sinne »bilderbuchartig« dargestellt wird die schwedische Kultur und Landschaft bei »Pettersson und Findus« von Sven Nordqvist durch seine detailreichen und realistisch anmutenden Zeichnungen.

Eine ähnlich typische skandinavische Atmosphäre finde ich in den liebevollen Geschichten und Zeichnungen von Eva Lindström wieder, die hierzulande weniger bekannt ist. Als ich einige Zeit in Stockholm lebte, sind mir ihre wunderschön illustrierten Kinderbücher sofort aufgefallen, obwohl

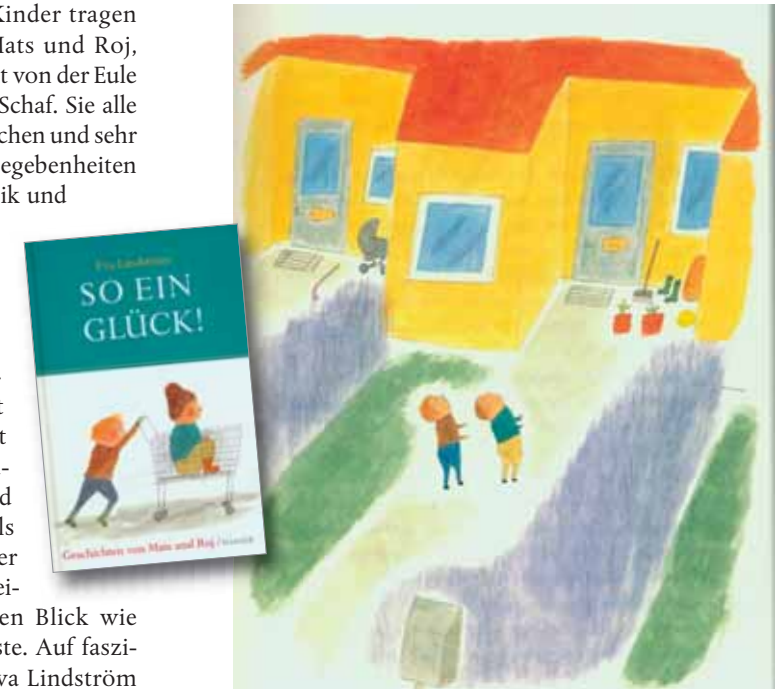
sie auf den ersten Blick ziemlich unspektakulär daherkommen. Es sind stimmungsvolle Zeichnungen in leichten und zarten Farben, die ohne harte Kontraste auskommen und genaue Situationen schildern.

Meistens ist der Hintergrund ebenso präsent wie die erzählenden Hauptfiguren, meistens Kinder oder Tiere. Die Kinder tragen nordische Namen wie Alf, Mats und Roj, die Palette der Tierfiguren reicht von der Eule über den Marder bis hin zum Schaf. Sie alle sind beteiligt an kleinen alltäglichen und sehr poetischen Abenteuern und Begebenheiten ohne vordergründige Pädagogik und Moralvorstellungen – mit leisem Witz und Humor, in einem sehr individuellen und charmanten Zeichenstil.

Beim Durchblättern der vielen Kinderbücher von Eva Lindström stelle ich jedes Mal mit Bewunderung fest, wie leicht man in die bühnenartigen Panoramabilder eingesogen wird und dabei immer neue Details entdecken kann. Ihre Darsteller und Charaktere bezaubern gleichermaßen durch den frechen Blick wie durch die melancholische Geste. Auf faszinierende Weise präsentiert Eva Lindström

uns eine wohlbekannte Welt voller alltäglicher Begebenheiten.

In dem Kinderbuch »I Skogen« (Im Wald) von 2008 erzählt sie die Geschichte von drei Kindern namens Maggan, Snuten und Trim, die im Wald wohnen. Das Buch führt auf



WAS NUN? Roj hat einen Stein in den Himmel geschossen. Obwohl er und sein Freund Mats den ganzen Tag nach oben starren, fällt er nicht zurück. Wo ist er wohl geblieben? Mit kindlicher Phantasie erzählt Eva Lindström auch die Geschichte von drei Kindern, die im Wald leben (Bild links). Im Herbst bekommen Bäume und Sträucher Beine. Sie ziehen mit den Vögeln in den warmen Süden



MIT IHRER LIEBE ZUM DETAIL erinnern die Zeichnungen von Eva Lindström an »Pettersson und Findus«, den Kinderbuch-Bestseller von Sven Nordqvist, der ebenfalls aus Schweden stammt

scurrile Weise den Wechsel der Jahreszeiten vor: Als eines Tages die Vögel weiterziehen, brechen auf einmal auch die Birken, Kiefern und Sträucher zur Reise in den Süden auf. Ihnen ist es zu kalt. Den Kindern sagen sie »Auf Wiedersehen!«, um Urlaub auf einer Insel in einem wunderschönen See zu verbringen. Dann plötzlich bricht der Winter herein. Die Kinder, einsam und allein gelassen, pflegen mit Sorgfalt ein Vögelchen, das den Abflug in den Süden verpasst hat. Als nach dem Winter die Waldbäume und Pflanzen zurückkehren, tun sie, als ob nichts gewesen ist. Der Zorn der Kinder ist jedoch immer noch groß. Auf dem letzten Bild warten alle gemeinsam auf den herannahenden Sommer, während die Birken in ihren Urlaubserinnerungen schwelgen.

Heute gehört Eva Lindström in ihrer Heimat Schweden zu den bekanntesten und beliebtesten Kinderbuchillustratorinnen. Ihre Bibliografie verzeichnet über 20 Kinderbücher. Sie wurde mit etlichen nationalen Preisen ausgezeichnet, etwa der Elsa-Beskow-Medaille. Leider ist bisher von Eva Lindström auf Deutsch nur eine einzige Buchgeschichte erschienen: 2006 publizierte der Hanser-Verlag das Kinderbuch »So ein Glück!«. Eva Lindström beschreibt darin die Freundschaft der zwei Nachbarsjungen Mats und Roj. Meine Lieblingsepisode handelt von einem gefundenen Einkaufswagen, den die beiden Kinder mit enorm viel Aufwand versuchen auf eine Eisscholle zu bugsieren. Und das einzig und allein aus der Idee heraus, dass ein Einkaufswagen, der auf einer Eisscholle steht, seltsam aussieht. Die wunderbare Logik eines Kindes. Natürlich fällt dabei einer von beiden ins eiskalte Wasser. Aber trotz des anschließenden Verbotes der Eltern erfreuen sie sich heimlich weiter am ungewöhnlichen Anblick ihrer Tat. Kurz darauf beschließen beide, die Aktion im nächsten Winter mit einem Fahrrad zu wiederholen. ■



WASSERSCHU: Einfühlsam und aus der Perspektive eines Kindes erzählt Eva Lindström von einem kleinen Jungen, der weder Regen noch Schwimmbekken mag